

# Der Römertag am Neuen Gymnasium Bochum

von **Ben Büttner**

*Neues Gymnasium Bochum*

*Schüler der Latein plus-Klasse 7a des NGB*

„Salve zum Römertag“, das war unser Motto, denn am 24.01.2020 wurden die Türen für den Römertag etwas länger offen gelassen. Den Römertag am Neuen Gymnasium Bochum (NGB) gibt es schon seit vielen Jahren. Ziel ist es, die kommenden Grundschüler\*innen und ihre Eltern über die lateinische Sprache und Kultur spielerisch zu informieren, aber auch eine Identität der Gemeinde der Alten Sprachen am NGB zu stiften. Die Aula war brechend voll, und so ging um Punkt 15:00 Uhr die Show mit der Eröffnung durch unseren Schulleiter los.

Doch auch vorher liefen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren. Die Schüler\*innen der Lateinklassen inklusive mir meldeten sich freiwillig, um Plakate überall in der Schule aufzuhängen, Stände aufzubauen, lebenswichtigen „römischen“ Kaffee und Essen vorzubereiten oder sich in Legionäre und echte römische Damen zu verwandeln. Anschließend konnte die Begrüßung reibungslos verlaufen. Die Leute in der Aula wurden durch die Römer und römischen Damen aus der Fünften Klasse mit Liedern wie „What shall we do with a drunken sailor“ und „Old town Road“, aber natürlich auf Latein, „Ebrio quid faciamus nauta“ und „Ad viam veterem“ unterhalten. Die Stimmung war sehr gut, und die Kinder stürmten glücklich und aufgeregt auf die Stände zu. Es wurden Wachstafeln oder ein eigenes altes Mühlespiel gebastelt. Wer wie eine römische Dame frisiert werden wollte, ließ sich im „Haus der Schönheit“ frisieren. Die Kinder konnten sich außerdem römische Helme, römischen Schmuck mit glitzernden Steinen oder ein Mosaik basteln. Am Römertag ist es auch schon seit langem Tradition, mit Asterix und Obelix im „Gallischen Dorf“ Hinkelsteine zu werfen. Wer keine Lust mehr hatte, irgendetwas zu basteln, konnte sich bei unter-



schiedlichen römischen Speisen und Getränken erholen oder mit Günter Jauchs *Quis erit millionarius* sogar ein kleiner „Promi“ werden. Wenn die römischen Fragen alle richtig beantwortet wurden, bekam man den Hauptpreis: sehr viele Süßigkeiten.

Es gab auch ein Mitmachprogramm zum Thema „Die Neuen Fünft-Klässler\*innen im Lateinweig vom NGB“. Also haben wir das Mitmachprogramm den zukünftigen Schüler\*innen vorgestellt. Das lief so hervorragend,

dass deren Eltern sagten, dass sie auch gerne solche Schüler\*innen wie uns unterrichten würden. Da es für alle, die zum Sommer den Latein-plus-Zweig wählen, einen Bonus, nämlich iPads, gibt, haben wir gerne gezeigt, wie man diese sinnvoll für den Lateinunterricht nutzen kann. Insgesamt war der ganze Tag ein großer Erfolg. Am Ende, um 18:00 Uhr, sind alle Besucher glücklich nach Hause gegangen, während wir die römische Welt wieder abbauen durften: Das Foyer des NGB

sah danach wieder ganz normal aus. So sind alle netten Helfer, die Eltern, Lehrer\*innen und Kinder fröhlich nach der kleinen Zeitreise in das Wochenende gestartet.




# Ein Schokoriegel als Kriegsgott!?





von **Kristina Willmann** und **Jonas Rogosch**

*Fichte-Gymnasium Hagen  
Immanuel-Kant-Gymnasium Dortmund  
Kristina.Willmann@ruhr-uni-bochum.de  
jonas@rogosch.info*

Wie bewegt man junge Schüler\*innen am Tag der offenen Tür dazu, mehr als nur einen Blick auf das ausgelegte Infomaterial des Faches Latein zu werfen?

Welches dieser antiken Bauwerke steht nicht in Rom?



①   ②  
③   ④

▲ 1                      ◆ 2  
● 3                      ■ 4

Eine Variante ist das Anbieten eines interaktiven Quiz, bei dem die Schüler\*innen gegeneinander antreten können. Wird dieses an sich schon motivierende Format noch mit modernen, digitalen Medien durchgeführt, und gibt es

vielleicht sogar eine Kleinigkeit zu gewinnen, sollte das Interesse der Schüler\*innen geweckt sein.

Im Stile von „Wer wird Millionär?“ – eine Frage mit vier Antwortmöglichkeiten, von denen genau eine richtig ist – gewinnen die Schüler\*innen erste Eindrücke vom Inhalt des Faches. Ihnen werden dadurch sowohl die

Was bedeutet wohl das lateinische Wort „nivea“, das zum Markennamen einer bekannten Creme geworden ist?



▲ weiß                      ◆ groß  
● kalt                      ■ schnell

große Themenvielfalt wie auch die digitalen Lern- und Arbeitsmethoden des modernen Lateinunterrichts vermittelt.

Die Quizfragen können zum einen auf ein mögliches Vorwissen der Schüler\*innen abzielen (vgl. *Abb. 1*) bzw. darauf, dass sie sich die

Antwort selbst herleiten können (vgl. *Abb. 2*). Zum anderen können Fragen eingebaut werden, die mit einem schnellen Blick auf die ausgelegten Materialien, wie z. B. eine große Karte des Römischen Reichs (vgl. *Abb. 3*) oder ein Plakat über die antike Götterwelt (vgl. *Abb. 4*),

beantwortet werden können.

Eine Möglichkeit, solch ein digitales Quiz zu erstellen und durchzuführen, bietet die englischsprachige Website *kahoot.com*. Nachdem man sich dort kostenlos registriert hat, kann man relativ einfach ein Quiz erstellen.

Über den Button „Create“ gelangt man zur Eingabemaske für das Erstellen von Fragen. Dort kann man neben den Frage- und den Antwortmöglichkeiten zusätzlich ein passendes Bild hochladen sowie die Zeit auswählen, die den Schüler\*innen zur Beantwortung der Frage gegeben werden soll. Zudem kann eine bestimmte Punktzahl angegeben werden, die man mit der richtigen Beantwortung der Frage erreichen kann. Somit kann beim Spielen des Quiz nach jedem Durchgang eine\*n Sieger\*in ermittelt werden. Bei Punktgleichheit ist die benötigte Zeit ausschlaggebend.

Welches dieser heutigen Länder gehörte nicht zum damaligen römischen Reich?



▲ Spanien                      ◆ Türkei  
● Dänemark                      ■ England

Des Weiteren kann die Art der Quizfragen variiert werden. In der kostenfreien Version steht neben dem angesprochenen „Wer wird Millionär“-Format ein „True or false“-Format zur Verfügung. In der kostenpflichtigen Version sind noch weitere Quiz-Arten auswählbar.

Unter „Settings“ kann eingestellt werden, ob das erstellte Quiz lediglich für sich selbst oder auch für andere Benutzer sichtbar sein soll. Man hat nämlich auch die Möglichkeit, ein von anderen Personen erstelltes und freigegebenes Quiz zu spielen. Gibt man in der Rubrik „Discover“ beispielsweise das Stichwort „Latein“ ein, bekommt man bereits im deutschsprachigen Bereich über 5.000 Quiz-Vorschläge.

Um ein Kahoot-Quiz mit Schüler\*innen zu spielen, braucht man natürlich die entsprechende technische Ausstattung, nämlich einen PC/Laptop oder ein Tablet in Verbindung mit